

# Umwelterklärung 2021



der  
Evangelischen  
Kirchen-  
gemeinde  
Nußbaum  
und  
Sprantal

nach der EMAS-Verordnung Nr. 1221/2009

Neulingen/Nußbaum, im Nov 2021



## Inhalt

1	Einleitung.....	3
1.1	Vorstellung der Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal .....	3
1.2	Der „Grüne Gockel“ zieht in die Kirchengemeinde ein .....	4
2	Schöpfungsleitlinien .....	6
3	Umweltorganigramm der Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal .....	8
4	Bestandsaufnahme.....	9
5	Bewertung der Umweltaspekte .....	17
6	Umsetzung des Umweltprogramms 2015 - 2019.....	18
7	Umweltprogramm 2019 bis 2023.....	22
8	Umweltkernindikatoren und EMAS Kernindikatoren.....	28
9	Gültigkeitserklärung .....	39
10	Impressum.....	40



## 1 Einleitung

### 1.1 Vorstellung der Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal

Nußbaum und Sprantal liegen als benachbarte Dörfer zwischen Bretten und Pforzheim am Südrand des Kraichgauer Hügellandes.

Die Kirchengemeinde kann auf eine lange gemeinsame Kirchengeschichte zurückblicken, die sich in den beiden über 500 Jahre alten Dorfkirchen manifestiert.

Die Nußbaumer Kirche, St. Stephan, geht auf das 14. Jahrhundert zurück, und wurde in mehreren Bauepochen erst im Jahr 1811 vollendet. Sie zählt zu den 100 schönsten Dorfkirchen Deutschlands und ist das älteste erhaltene Bauwerk der politischen Gemeinde Neulingen, deren Ortsteil u.a. Nußbaum ist.

Direkt hinter der Kirche schließt sich der Pfarrhof mit den Pfarrgebäuden:

Pfarrhaus (18. Jahrhundert), Pfarscheune (1831 - Umbau zum Gemeindehaus 2004) und dem Pfarrgarten an.

Die Dorfkirche St. Wolfgang in Sprantal ist Ende des 15. Jahrhunderts erbaut, und nach jahrelangem Zerfall im Jahre 1761 weitestgehend neu errichtet worden.

Die Kirche bildet den Mittelpunkt des Ortes, der politisch zur Stadt Bretten gehört.

Der Kirchengemeinde sind ca. 1.000 Gemeindeglieder zugehörig.

Alle Gebäude stehen unter Denkmalschutz.

Die Gemeinderäume in Nußbaum sind in der umgebauten Pfarscheune und im Erdgeschoss des Pfarrhauses untergebracht. Hier treffen sich regelmäßig Chöre, Gruppen und Kreise.

Für Sprantal steht ein kleiner Raum in einem ehemaligen Lagerhäuschen bei der Kirche als Treff zur Verfügung.



## 1.2 Der „Grüne Gockel“ zieht in die Kirchengemeinde ein

Der „Grüne Gockel“ ist ein speziell für Kirchen und Pfarrgemeinden entwickeltes Umweltaudit-Zertifikat, das die Einführung eines funktionierenden Umweltmanagementsystems bescheinigt. Grundlage ist die EMAS-Verordnung – nach dieser werden die Gemeinden und Einrichtungen validiert.

### **Schon seit langen Jahren berücksichtigt die Gemeinde Umweltgesichtspunkte bei Ihrem Denken und Handeln.**

Dies zeigt sich im Führen des Fair Trade Standes in der Pfarrscheune, der Installation einer Photovoltaikanlage im Zuge des Ausbaus der Pfarrscheune und der Errichtung eines Falken- und Eulennistkastens in der Pfarrscheune und in der Kirche von Nußbaum.

Nachdem sich engagierte Gemeindemitglieder für das Umweltteam gefunden hatten, konnte der KGR das Vorhaben im Juli 2010 beschließen.

Im Oktober 2010 wurde im Rahmen des Ernte-Dank-Gottesdienstes und einer Auftaktveranstaltung der Gemeinde EMAS und der „Grüne Gockel“ vorgestellt und 2011 zertifiziert wurde.

Federführend ist hierbei für die Einführung und Fortführung von EMAS das Umwelt-Team, welches sich aus folgenden Gemeindemitgliedern zusammensetzt:

Roland Sulzer (Erfassung der Zählerstände)

Norbert Sulzer (Umweltmanagementbeauftragter)

Philipp Schilling (Umweltbeauftragter, Verantwortlich für Avanti, Vorsitzender des Umwelt-Teams)

Cedric Bechler (seit 2019)

Zur erneuten Zertifizierung legt das Umweltteam nun seine fortgeschriebene Umwelterklärung vor.

### **Sie enthält im Wesentlichen:**

- **unsere Schöpfungsleitlinien, die unsere Gesinnung darlegen,**
- **das Umweltorganigramm der Kirchengemeinden,**
- **die Bestandsaufnahme der Gebäude, Außenanlagen, Energieverbräuche,**
- **Abfallaufkommen, Arbeitsmaterialien und Reinigung sowie hauswirtschaftliches Verhalten,**
- **das Umweltprogramm mit Zielsetzungen für die kommenden 4 Jahre**
- **Umweltkernindikatoren (Umweltkennzahlen der Kirchengemeinde)**

Die Gemeinden sind auf etwaige Notfälle vorbereitet. Dazu gehören die regelmäßigen Kontrollen des Brandschutzes, Ausweisung der Fluchtwege sowie die Überwachung und Wartung von Heizungsanlagen. Ein Notfallplan mit Telefonliste hängt aus.



Im Geltungsbereich von EMAS sind folgende Gebäude:

- Kirche Nußbaum
- Kirche Sprantal
- Pfarrhaus Nußbaum (ohne Pfarrwohnung)
- Pfarscheune Nußbaum
- Gemeindehaus Sprantal



## 2 Schöpfungsleitlinien

Da ein wesentlicher Punkt von EMAS das nachhaltige Wirtschaften ist und dies in der Bibel mit der Bewahrung der Schöpfung gemeint ist, haben die Kirchengemeinden folgende „Schöpfungsleitlinien“ aufgestellt. Diese unterstreicht unsere Gesinnung und ist zugleich ein Zeichen nach außen hin.

### Artikel 1

Die Freude an der Schöpfung motiviert uns zu umweltgerechtem Handeln.

Wir - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelische Kirchengemeinden Nußbaum und Sprantal - betrachten den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen.

### Artikel 2

Die Verantwortung für künftige Generationen verpflichtet uns zu nachhaltigem Handeln.

Die Verantwortung für unsere Mitmenschen und Nachkommen verpflichtet uns zum Einsatz für den Erhalt der Schöpfung. Wir wollen ein dauerhaft umweltgerechtes Verhalten praktizieren, die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme berücksichtigen und darin unserer Verantwortung für künftige Generationen gerecht werden. Dafür entwickeln wir unser Umweltprogramm ständig weiter und führen dazu Umweltaudits durch.

### Artikel 3

Wir achten darauf, wie sich unsere Entscheidungen auf die Zukunft auswirken werden.

Wir beachten die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt. Deshalb wollen wir mit Rohstoffen und Energie schonend und sparsam umgehen und umweltgerecht erzeugte Produkte bevorzugen.

### Artikel 4

Wir fördern gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen. Wir achten bei Renovierung und Ausstattung der Räume auf umweltfreundliche Materialien. Kirchliche Gebäude und Grundstücke sollen Lebensräume für Pflanzen und Tiere bieten.



### **Artikel 5**

Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.

Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer neuer Technik schont die Umwelt und spart Kosten. Bei langfristig wirkenden Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten sowie die Kosten, welche aus Umweltschäden resultieren.

### **Artikel 6**

Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in unserer Verkündigung und in unseren Gruppen und Kreisen.

Durch gemeinsam mit Leiterinnen und Leitern von Gruppen und Kreisen zu erarbeitende Konzepte möchten wir naturschützendes und umweltschonendes Handeln fördern, beispielweise den verantwortungsvollen Umgang mit Heizenergie, Strom und Müllentsorgung. Wir unterstützen alle Organisationen und Initiativen, die sich für fairen Handel einsetzen.

### **Artikel 7**

Wir halten die für uns relevanten Gesetze und Vorschriften ein.



### 3 Umweltorganigramm der Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal



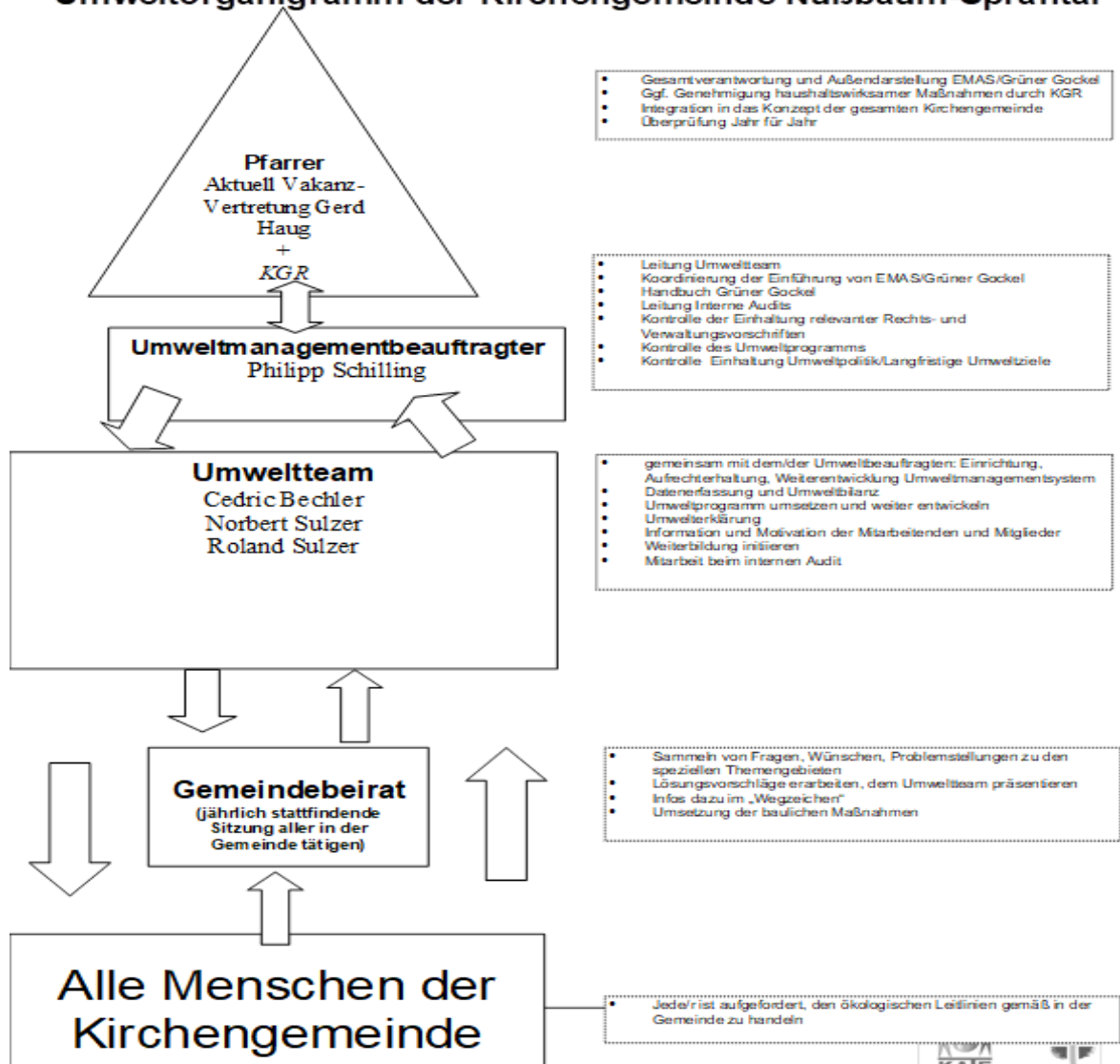
Kirchliches  
Umweltmanagement



EMAS

**Handbuch Grüner Gockel**  
Formular 8: Umweltorganigramm

#### Umweltorganigramm der Kirchengemeinde Nußbaum-Sprantal





## 4 Bestandsaufnahme

Zur Kirchengemeinde Nußbaum u Sprantal gehören ca 1000 Gemeindemitglieder. Hiervon sind insgesamt 40 ehrenamtlich aktiv. Die Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal haben an dem Projekt „Sparflamme“ der Evangelischen Landeskirche Baden teilgenommen, welches die Kirchengemeinden bei der Ausarbeitung eines Energiemanagementsystems unterstützt hat.

Beschäftigung	Stellen
Vollzeit(Pfarrer)	1
5h/Woche	1
3h/Woche	3
2h/Woche	2
1,5h/Woche	5 (3 Organisten, Chor, Posaune)
Ehrenamtliche	40

### GEBÄUDE

Zu der Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal gehören insgesamt 5 Gebäude, die Gemeinderäume mit Pfarrbüro des Pfarrhauses Nußbaum, die Pfarscheune Nußbaum, die Kirche Nußbaum, die Kirche Sprantal und der Gemeinderaum Sprantal. Die Baugenehmigungen für die Gebäude liegen nur für das Gemeindehaus in Sprantal vor. Als umweltrelevante Auflage wurde in der Pfarscheune in Nußbaum ein Eulenkasten errichtet. Sonstige Stellen haben keine umweltrelevanten Auflagen erteilt. Informationen über mögliche Altlasten auf den Grundstücken gibt es keine. Die Grundstücke liegen nicht in einem Wasserschutzgebiet.



Die unter Denkmalschutz stehenden, 172 m<sup>2</sup> umfassenden Gemeinderäume mit Küche, Putzraum, WC und Diensträumen des Pfarrhauses Nußbaum wurden 1787 errichtet und 1986/87 saniert. Die Wandstärke der verputzten Außenwände beträgt 55 cm, es ist eine Dämmung vorhanden. Das ausgebaute Schrägdach mit einer Wandstärke von 25 cm hat innen teilweise eine Wärmedämmung von 10 cm. Das Gebäude ist teilweise mit einem nicht beheizten Gewölbekeller unterkellert. Die Fenster sind doppelt verglast. Es gibt keine Hinweise, keinen Verdacht und keine konkreten Untersuchungen auf mögliche Schadstoffe in den verwendeten Baumaterialien und Einrichtungen. Beschwerden von Mitarbeitern oder Besuchern hinsichtlich gesundheitlicher Probleme beim Aufenthalt in dem Gebäude gibt es nicht.

Die 1831 gebaute Pfarrscheune Nußbaum, die im Jahr 2004 saniert wurde, umfasst eine komplett beheizbare Fläche von 316,59 m<sup>2</sup>. Die Fassade der Außenwände ist aus Putz, über Wandstärke und Wärmedämmung liegen keine Angaben vor. Das ausgebaute Schrägdach weist eine Wandstärke von ca. 50 cm und eine Innendämmung von 30 cm auf. Das Gebäude ist teilweise mit einem beheizten Gewölbekeller unterkellert. Die Fenster bestehen aus Doppelfensterglas. In der Pfarrscheune Nußbaum ist ein Fahrstuhl der Marke Acker, Baujahr 2004, vorhanden. Dieser muss nicht wiederkehrend geprüft werden, wird jedoch regelmäßig gewartet. Es gibt keine Hinweise, keinen Verdacht und keine konkreten Untersuchungen auf mögliche Schadstoffe in den verwendeten Baumaterialien und Einrichtungen. Beschwerden von Mitarbeitern oder Besuchern hinsichtlich gesundheitlicher Probleme beim Aufenthalt in dem Gebäude gibt es nicht.

Die vor 1300 erbaute, unter Denkmalschutz stehende Kirche Nußbaum wurde 1986/87 saniert. Die komplette beheizbare Gebäudefläche beträgt 349,93 m<sup>2</sup>. Ihre Fassade besteht aus Putz über Wandstärke und Dämmung liegen keine Daten vor. Auch über Dämmung und Wandstärke des nicht ausgebauten Schrägdachs liegen keine Angaben vor. Die Fenster sind einfach verglast. Einen Keller gibt es nicht. Es gibt keine Hinweise, keinen Verdacht und keine konkreten Untersuchungen auf mögliche Schadstoffe in den verwendeten Baumaterialien und Einrichtungen. Beschwerden von Mitarbeitern oder Besuchern hinsichtlich gesundheitlicher Probleme beim Aufenthalt in dem Gebäude gibt es nicht. Im Jahre 2018 wurde die Steuerung der Heizungsanlage erneuert.



Die im 15. Jahrhundert errichtete, 1986/87 sanierte, unter Denkmalschutz stehende Kirche Sprantal ist 138,36 m<sup>2</sup> groß und kann ebenfalls komplett beheizt werden. Weder über die Wandstärke der verputzten Außenwände noch über die des nicht ausgebauten Schrägdachs liegen Angaben über Wärmedämmung (lediglich die Decke wurde in 2016 gedämmt) und Wandstärke vor. Die Fenster bestehen aus einfachem Glas, ein Keller ist nicht vorhanden. Über einen Verdacht auf mögliche Schadstoffe im Baumaterial oder der Einrichtung liegen keine Informationen vor. Mitarbeitende beklagten sich hinsichtlich gesundheitlicher Probleme über einen starken Pilzgeruch durch die Heizung. Das Problem ist durch die Neuinstallation einer neuen Elektroheizung gelöst (2015). In 2017 wurde die Steuerung der Heizung erneuert.

Der Gemeinderaum Sprantal mit einer beheizten Nutzfläche von 35 m<sup>2</sup> wurde ca. 1960 errichtet und seither nicht saniert. Weder über die Wandstärke der verputzten Außenwände, noch des Schrägdachs liegen Angaben vor. Auch über die Wärmedämmung ist nichts bekannt. Die Fenster bestehen aus Doppelglas, einen Keller gibt es nicht. Es ist zu vermerken, dass im Vordach (laut Bauplan) asbesthaltige Eternitplatten verbaut sind.

Beschwerden von Mitarbeitern oder Besuchern hinsichtlich gesundheitlicher Probleme beim Aufenthalt in dem Gebäude gibt es nicht.

## **AUSSENANLAGEN**

Zu der Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal gehören insgesamt 5 Grundstücke. Zu der Kirchengemeinde Nußbaum gehört ein ca. 1.080 m<sup>2</sup> großes Grundstück mit Pfarrhaus und Pfarscheune, von dem insgesamt 276,84 m<sup>2</sup> bebaut, 400 m<sup>2</sup> begrünt sind, ca. 300 m<sup>2</sup> mit Asphalt versiegelt und ca. 100 m<sup>2</sup> mit Pflastersteinen bedeckt sind, sowie das Grundstück der Kirche Nußbaum mit einer 953 m<sup>2</sup> großen Fläche, von welcher 232,89 m<sup>2</sup> bebaut, ca. 500 m<sup>2</sup> begrünt, ca. 50 m<sup>2</sup> mit Asphalt versiegelt und ca. 200 m<sup>2</sup> mit Rasengittersteinen bedeckt sind. Zur Kirche Sprantal gehört ein Grundstück von 235 m<sup>2</sup>. Hiervon sind 105,59 m<sup>2</sup> bebaut, ca. 109,5 m<sup>2</sup> versiegelt und ca. 20 m<sup>3</sup> begrünt. Weiterhin gibt es noch ein 126 m<sup>2</sup> umfassendes Grundstück des Gemeindehauses Sprantal, von dem ca. 80 m<sup>2</sup> bebaut und 46 m<sup>2</sup> versiegelt sind.



## **ENERGIE**

Zwischen 2015 und 2018 wurden sämtliche Heizungspumpen gegen energiesparende Pumpen ausgetauscht.

Zusätzlich wurden in den Gemeinderäumen des Pfarrhauses alle Thermostaten erneuert und ein Radiator ausgetauscht

## **Heizung**

Die Gemeinderäume des Pfarrhauses Nußbaum werden durch eine Erdgas-Zentralheizung beheizt, welche mit einem Heizkessel Baujahr 2001 ausgestattet ist. Die Temperatur wird über einen Außenfühler geregelt, über Nacht wird die Temperatur abgesenkt, im Sommer wird die Heizung ganz abgestellt. Zudem ist ein Tagesprogramm mit Zeitschaltuhr eingestellt. Die Raumbeheizung erfolgt über Radiatoren mit Thermostatventilen. Nachtspeicherheizgeräte sind nicht vorhanden. Das Schornsteinfegerprotokoll liegt vor. Es sind keine Mängel bekannt.

Die Pfarrscheune Nußbaum wird ebenfalls über eine Erdgas-Zentralheizung mit Wärme versorgt. Die Temperatur wird über einen Außenfühler geregelt, über Nacht wird die Temperatur gesenkt, ein Tagesprogramm mit Zeitschaltuhr ist eingestellt. Im Sommer wird die Heizanlage abgeschaltet. Auch hier erfolgt die Raumbeheizung über Radiatoren mit Thermostatventil.

Die Kirche Nußbaum wird seit September 2009 über einen mit Erdgas betriebenen Warmluftherzeuger mit Einzelraumregelung beheizt. Die Leistung des Gebläses beträgt 1.500 Watt. Das Schornsteinfegerprotokoll liegt vor. Es sind keine Mängel bekannt. Zuvor wurde der Warmluftherzeuger mit Heizöl betrieben. Der unterirdische Öltank wurde gereinigt und stillgelegt. Das Abnahmeprotokoll ist vorhanden. Der ehemalige Öltank könnte theoretisch als Zisterne verwendet werden. Eine entsprechende Bescheinigung liegt vor.



### **Strom (Nußbaum)**

Die Pfarrscheune Nußbaum ist mit einer Solarstromanlage mit einer installierten Leistung von 30 kWp ausgestattet.

Seit 2012 bezieht die Evangelische Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal von der KSE, des kircheneigenen Energieversorgers. Es wird Strom aus Wasserkraft geliefert.

### **Strom (Sprantal)**

Die Kirche Sprantal wird mit einem strombetriebenen Warmlufterzeuger in Form von 14 kleinen Sitzheizungen mit 450 Watt und 5 großen Sitzheizungen mit 780 Watt beheizt. Die Sitzheizungen sind etwa 30 Stunden pro Jahr in Betrieb. Die Raumbeheizung erfolgt über eine Luftheizung mit ca. 20kW, diese wurde 2014 eingebaut. Die Raumbeheizung im Gemeinderaum Sprantal erfolgt über elektrische Radiatoren. Der Stromverbrauch in Sprantal resultiert überwiegend von dem Beheizen der Gebäude und nur zu einem sehr geringen Anteil aus der Beleuchtung oder anderen Elektrogeräten.

Da keine getrennte Erfassung der Stromverbräuche erfolgt, wird der komplette Stromverbrauch dem Beheizen der Gebäude zugeordnet.



## **WASSER**

In den Gemeinderäumen des Pfarrhauses und der Kirche in Nußbaum können aufgrund des Niederdruckes keine Durchflussmengenbegrenzer oder Toiletten mit reduziertem Wasserverbrauch eingesetzt werden. Das Wasser wird nicht intern aufbereitet, Regenwasser wird nicht genutzt. Die Warmwasserzubereitung erfolgt wie in der Pfarrscheune dezentral über Boiler. In der Pfarrscheune Nußbaum sind Toiletten mit reduziertem Wasserverbrauch vorhanden. Wasser wird hier nicht aufbereitet. Im Gemeinderaum Sprantal sind keine Durchflussmengenbegrenzer vorhanden, da der Verbrauch  $<1\text{m}^3$  pro Jahr beträgt. Toiletten mit reduziertem Wasserverbrauch gibt es nicht. Das Wasser wird nicht aufbereitet. Durch einen Elektrodurchlauferhitzer wird das Wasser erwärmt.

Der Hauptteil des Wasserverbrauchs erfolgt in der Pfarrscheune und ist den Vermietungen zuzuordnen (Nutzung der Küche insbes Spülmaschine). In den anderen Gebäuden ist der Wasserverbrauch hauptsächlich auf Reinigungstätigkeiten zurückzuführen.

## **ABFALL**

In der Kirchengemeinde Nußbaum fallen im Jahr ca. 300 kg Restmüll und ca 500 kg Wertstoffe an. Eine Trennung bei den Wertstoffabfällen zwischen der Kirchengemeinde und der Pfarrwohnung erfolgt nicht. Beim Restmüll erfolgt eine getrennte Erfassung.

Entstehende Bioabfälle werden auf dem offenen Kompost beseitigt. Sonderabfälle in größeren Mengen fallen nicht an; Tonerbehälter und Tintenpatronen werden durch den Hersteller zurückgenommen. Sondermüll wird bei der Schadstoffsammlung entsorgt. Für weitere Abfälle gibt es zentrale Sammelstellen, die von der Kirchengemeinde auch in Anspruch genommen werden. Der Abfall in Nußbaum wird gemäß der Regeln des Enzkreises nach dem „rund“ und „flach“-System vorsortiert. In Sprantal ist der Anfall an Abfall so gering, dass auf eine zentrale Sammlung verzichtet werden kann. Die anfallenden Abfälle werden von den Nutzern der Räume privat nach den Regeln des Landkreises Karlsruhe entsorgt.



## **BÜRO- UND ARBEITSMATERIALIEN**

Die Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal besitzen u.a. einen Drucker/Scanner, einen PC, einen Etikettendrucker, div. Verlängerungskabel, Telefone, einen Laptop, Beamer, einen Router und ein Internetmodem, Kabeltrommeln und Steckdosenleisten.. Alle Geräte sind mit einem Netzschalter ausgestattet. Die Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal verwenden 100% Recyclingpapier (für Büromaterialien), in den letzten Jahr wurden jeweils ca. 25 kg hiervon verbraucht.

## **REINIGUNG**

Für die Reinigung in Sprantal ist Tanja Jaggy zuständig. In Nußbaum ist Karin Ehmann zuständig für die Reinigung der Pfarrscheune und Roland Sulzer für die Reinigung der Kirche. Die Gemeinderäume (inkl. Pfarrbüro) im Pfarrhaus reinigt Heidemarie Hofmann. Gereinigt wird jeweils einmal in der Woche, die Gemeinderäume werden nach Bedarf gereinigt.

## **VERKEHR**

Im Wesentlichen sind hierbei die Dienstfahrten (hauptsächlich die Fahrten zur Nachbargemeinde Sprantal zu den Gottesdiensten) des Gemeindepfarrers mit dem eigenen PKW zu nennen. Außerdem fallen ab und an Ausflüge der Gruppen (z.B. Kirchenchor) mit dem Reisebus an.

Auf eine Befragung der Mitarbeiter hinsichtlich ihres Mobilitätsverhaltens bei Ausübung ihrer kirchlichen Tätigkeiten wurde verzichtet, da nur die Chorleiterin einen weiteren Anfahrweg (Kraichtal) mit dem PKW einmal bis zweimal die Woche auf sich nehmen muss.



## **KÜCHE/HAUSWIRTSCHAFT**

Die Küche in der Pfarrscheune in Nußbaum ist komplett mit Geräten ab dem Jahre 2005 ausgestattet. Zudem gibt es im Pfarrhaus eine Teeküche.

Zuständig für die Beschaffung der Reinigungsmittel und der Lebensmittel einschließlich Getränke ist Karin Ehmann. Es wird beim Einkauf darauf geachtet, Produkte aus der Region zu bevorzugen, die möglichst mehrfach verwendbar und langlebig sind. Ebenso wird auf eine sparsame Verpackung geachtet und fair gehandelte Ware bevorzugt. Teilweise wird auch bedacht, ob das Produkt mit einem Umweltzeichen versehen ist, ob der Anbieter zertifiziert o.ä. ist und ob das Produkt gesundheitlich auch unbedenklich ist. Zusammenschlüsse mit Anderen für eine gemeinsame Beschaffung gibt es noch nicht

## **KOMMUNIKATION**

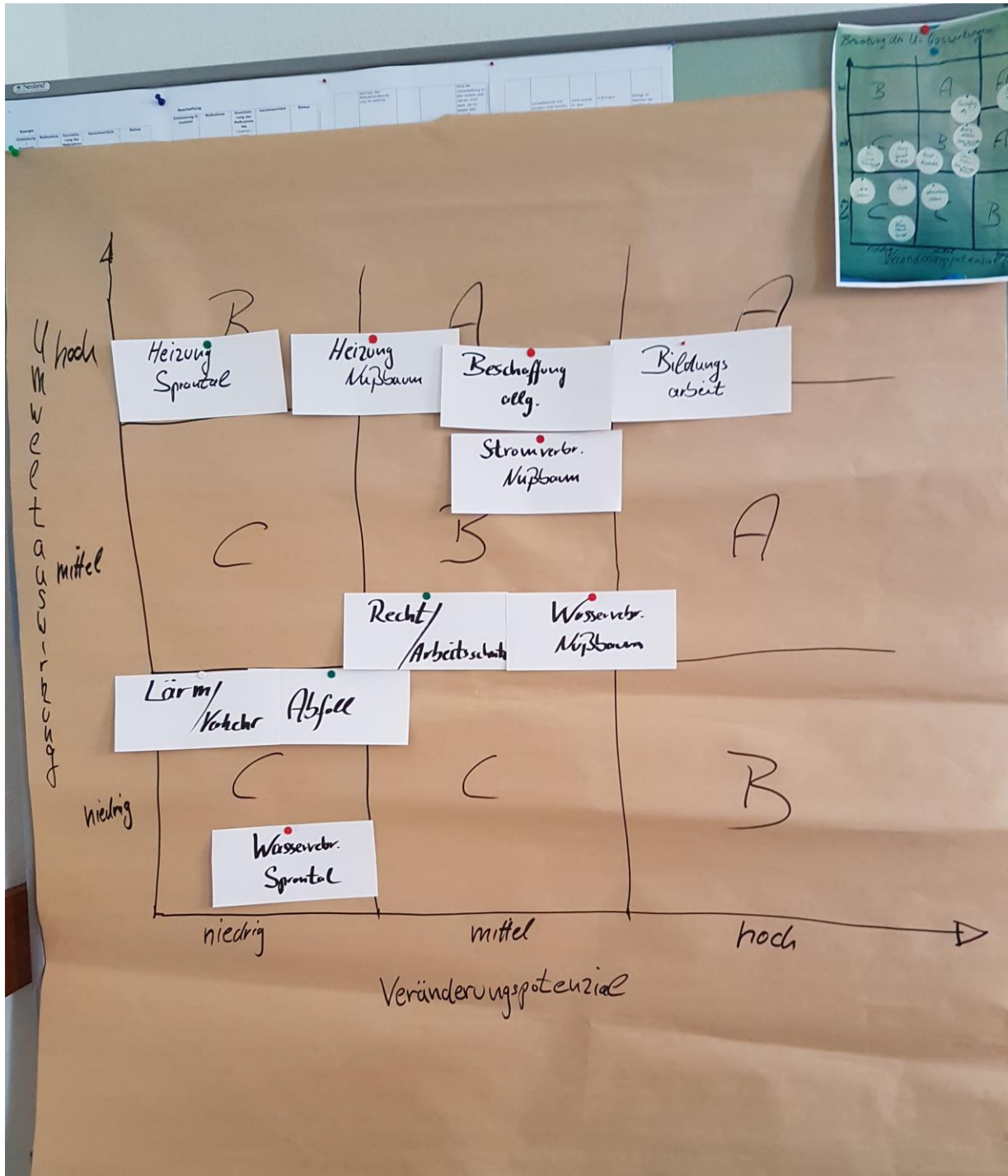
Die Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal beteiligt sich nicht an der lokalen Agenda 21. In der Vergangenheit war die Kirchengemeinde am ökologischen Projekt „Lebensraum Kirchturm“ des NABU beteiligt.

Um das ökologische Anliegen voranzubringen nutzt die Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal den Gemeindebrief, Gemeindeveranstaltungen, sowie die Lokalzeitung. Hemmnisse für die Umweltarbeit gibt es nicht.



## 5 Bewertung der Umweltaspekte

Anhand den Daten aus der Verbrauchserfassung wurden mittels der Portfolio-Analyse die wesentlichen Umweltaspekte bewertet (=priorisiert) und Maßnahmen zur Verbesserung definiert. Hierbei wurden die Umweltaspekte mit hohen Umweltauswirkungen und hohem Veränderungspotential die höchste Priorität (A) zugewiesen (siehe unten). Diese Auswertung bildete die Grundlage für das Umweltprogramm (siehe Kap 7)





## Legende

A-----Hoher Handlungsbedarf, B---Mittlerer Handlungsbedarf, C---Geringer Handlungsbedarf

In den vergangenen Jahren wurden über das Umweltprogramm viele technische Maßnahmen umgesetzt (wie Erneuerung der Fensterdichtungen, Austausch von Heizungspumpen und der Heizung der Kirche in Sprantal), die aufgrund ihres Erfolges in Bezug auf die Reduzierung des Energieverbrauches dazu führten, dass nun weitere technische Maßnahmen eher ausgeschöpft sind bzw mit hohen Investitionen verbunden wären, so dass diese wirtschaftlich nicht mehr gerechtfertigt werden könnten.

Somit sind nun die indirekten Umweltauswirkungen in den Vordergrund getreten wie Bildungsarbeit und das Beschaffungswesen, um die Sensibilisierung der Menschen für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen weiter zu stärken. Über diesen Weg erhoffen wir uns auch weitere und nachhaltige Energieeinsparungen in den kirchlichen Gebäuden als Nebeneffekt .

Zukünftig gilt es auch das Erreichte zu festigen (vor allem bei den umgesetzten technischen Maßnahmen d.h. ua Fortführung der Wartungen usw).

Weitere Aspekte wie Lärm, Verkehr, Abfall und Wasserverbrauch spielen in der Kirchengemeinde aufgrund der geringen Umweltrelevanz nur eine untergeordnete Rolle

## 6 Umsetzung des Umweltprogramms 2015 - 2019

Die Ziele des in 2015 erstellten Umweltprogrammes (Bezugsjahr 2014) konnten leider nicht durchgehend erreicht werden. Eine der Gründe sind sicherlich die schwankenden Belegungen der Räumlichkeiten (wie Vermietung der Pfarrscheune, Festlichkeiten in den Kirchen usw) und das wohl unterschiedliche Nutzerverhalten.

Durch die Neuordnung der Gebäude und deren Nutzung und der weiteren Sensibilisierung der Nutzer sollten sich die Verbräuche insbesondere die Energieverbräuche zukünftig reduzieren.



## Energie

<b>Zielsetzung/ Einzelziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Durchführung der Maßnahme bis (Quartal / Jahr)</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Status</b>
Verminderung des Stromverbrauchs um 2 Prozent (zu erreichen bis 4/2019), Basisjahr 2014	Weiterer Austausch und Umstellung auf Energiesparlampen (allgemein)	4/2018 (sukzessiv)	H. Ehmann	läuft (bei Ausfall einer Glühbirne wird diese durch eine Energiesparlampe ersetzt)*
	Warmwasserboiler (Spülmaschine) in der Pfarrscheune mit Zeitschaltuhr ausstatten	2/2016	U-Team	Umsetzung aufgrund techn. Schwierigkeiten nicht erfolgt. Alternativ wurde am Boiler eine Info angebracht hinsichtlich der Nutzung des Boilers



## Beschaffung

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal / Jahr)	Verantwortlich	Status
Optimierung der Erfassung des Papierbedarfes	Erstellung eines Konzeptes und deren Umsetzung	3/2016	Umwelt-Team	erledigt. Verbrauch wird über die eing- ekaufte Menge erfasst
Vermeidung langer Fahrten bei der Beschaffung von Lebensmitteln	Info-Blatt mit Anschriften der Anbietern aus der Region für Veranstaltung, Vermietungen auslegen	1/2016	U-Team	erledigt

## Umweltinformation

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal / Jahr)	Verantwortlich	Status
Verbesserung der Umwelt- information	Information der Nutzer des Pfarrhauses (Gemeinderäume) und Pfarrscheune im Rahmen des Mitarbeiterabends und für externe Nutzer bei Einweisung	jährlich  bei Bedarf	Umwelt-Team  H. Ehmann	teilweise erledigt*  erledigt
	Schulung von Reinigungskräften und Mitarbeiter	jährlich	Umwelt-Team	läuft*
	Verbesserte Erfassung der Raumbelagungen	1/2016	Umwelt-Team	erledigt



## Bildungsarbeit

<b>Zielsetzung/ Einzelziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Durchführung der Maßnahme bis (Quartal / Jahr)</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Status</b>
Sensibilisierung der Gemeinde hinsichtlich Umweltschutz	Im Gottesdienst –wenn passend- Umweltschutz (Schöpfung bewahren) thematisieren	jährlich	H. Ehmann	läuft*
	Veröffentlichung von UmweltTipps (z.B. im Wegzeichen)	vierteljährlich	Umwelt-Team	läuft*
	Umweltschutz mit Kindern (z.B. Ausflug mit dem Förster)	jährlich	H.Ehmann	läuft bzw wird noch optimiert*

\*Punkte wurden ins neue Umweltprogramm übernommen



## 7 Umweltprogramm 2019 bis 2023

Aus der Portfolio-Analyse wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Situation definiert und Zuständigkeiten und Umsetzungsfristen benannt und vom KGR verabschiedet.

### Energie

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal / Jahr)	Verantwortlich	Status
Verminderung des Strom- und Gasverbrauchs um 2 Prozent (zu erreichen bis 4/2023), Basisjahr 2018	Weiterer Austausch und Umstellung auf Energiesparlampen bzw LEDs(allgemein)	4/2023 (sukzessiv, bei Ausfall von Leuchtmitteln)	Vakanzvertretung (aktuell Gerd Haug)	Geeignete LED Lampen für den Innenraum der Kirche wurden gefunden und installiert
	Prüfen, ob die Belegung der Räume durch die Gruppen neu organisiert werden kann, um während der Heizperiode das Hochheizen zu reduzieren	1/2020	Vakanzvertretung (aktuell Gerd Haug)	-
	Schulung der internen Nutzer im Umgang mit Heizung und Beleuchtung	Jährlich	Umwelt-Team	Planung: Dez 19 Schulung: Jan 20 Dann wiederkehrend im Okt (vor Heizperiode)





## Beschaffung

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal / Jahr)	Verantwortlich	Status
Optimierung bei der Beschaffung von Lebensmitteln	Bezug von Lebensmitteln aus fairem Handel und oder regional	Bei jeder Veranstaltung neu hinterfragen	Vakanzvertretung (aktuell Gerd Haug)	läuft
Reduzierung der Umweltauswirkung bei der Herstellung des „Wegzeichens“ (Gemeindeblatt)	Bei der Druckerei hinterfragen, hinsichtlich des Frischpapier - und Druckfarbeneinsatzes	Q3/2020	U-Team	Wegzeichen auf 100% Recyclingpapier umgestellt
Vollständige Umstellung auf Reinigungsmittel ohne Gefahrstoffe	Alternativen bei Lieferanten anfragen	Q3/2020	U-Team	-



## Umweltinformation

Zielsetzung / Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal / Jahr)	Verantwortlich	Status
Verbesserung der Kommunikation	Information der Nutzer des Pfarrhauses (Gemeinderäume) und Pfarrscheune im Rahmen des Mitarbeiterabends  und für externe Nutzer bei Einweisung	jährlich  bei Bedarf	Vakanzvertretung (aktuell Gerd Haug)  Vakanzvertretung (aktuell Gerd Haug)	läuft. Durch Aushänge und Info-Veranstaltungen (wobei der Rahmen neu ausgearbeitet werden muß (Q1/2020)) läuft
	Schulung von Reinigungskräften (welche mit Gefahrstoffen zu tun haben) und Mitarbeiter	jährlich	Umwelt-Team	läuft



## Bildungsarbeit

Zielsetzung / Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal / Jahr)	Verantwortlich	Status
Sensibilisierung der Gemeinde hinsichtlich Umweltschutz	Im Gottesdienst – wenn passend- Umweltschutz (Schöpfung bewahren) thematisieren	Mind 1 Gottesdienst im Jahr	Vakanzvertretung (aktuell Gerd Haug)	läuft
	Veröffentlichung von Umwelt-Tipps (z.B. im Wegzeichen)	vierteljährlich	Umwelt-Team	läuft
	Umweltschutz mit Kindern (inkl Konfis) (z.B. Ausflug mit dem Förster)	Mind einmal im Jahr	Vakanzvertretung (aktuell Gerd Haug)	Soll zukünftig auch im Rahmen der Zeltfreizeit erfolgen



## Wasser

<b>Zielsetzung/ Einzelziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Durchführung der Maßnahme bis</b> (Quartal / Jahr)	<b>Verantwortlich</b>	<b>Status</b>
Nutzung von Niederschlagswasser für Bewässerung -Einsparung an Frischwasser	Prüfen, wie stillgelegter Öl-Tank als Zisterne genutzt werden kann	Q2/2020	U-Team	-



## 8 Umweltkernindikatoren und EMAS Kernindikatoren

Die Umweltkernindikatoren dienen dazu Daten miteinander vergleichbar zu machen und die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen aus dem Umweltprogramm überprüfen zu können.

### Kernindikatoren nach EMAS III

*Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.*

### Energieeffizienz und Anteil erneuerbarer Energien

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Stromverbrauch	kWh	8.155,00	7.706,00	6.704,00	6.590,00	5.711,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	7,55	7,48	6,38	6,59	6,35
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	8.155,00	7.706,00	6.704,00	6.590,00	5.711,00
Heizenergieverbrauch	kWh	118.764,00	113.266,00	99.458,00	81.637,00	48.537,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	109,97	109,97	94,72	81,64	53,93
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	119.196,00	114.002,00	113.852,00	87.902,00	55.511,00
Heizenergie witterungsbereinigt / m <sup>2</sup> Beheizte Fläche	kWh	100,76	96,37	96,24	74,30	46,92
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	13.064,04	11.326,60	8.951,22	5.714,59	3.397,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	1.933,00	2.116,00	1.286,00	1.238,00	1.275,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	1.933,00	2.116,00	1.286,00	1.238,00	1.275,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



## Materialeffizienz

*Entfällt, da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten*

## Wasser

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	29,84	22,21	42,54	32,14	17,30
Wasser / Gemeindemitglied	m <sup>3</sup>	0,03	0,02	0,04	0,03	0,02

## Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Abfallaufkommen gesamt (1)	t	4.084,00	5.904,00	7.255,00	6.220,00	6.481,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (1)	t	3,78	5,73	6,91	6,22	7,20
Restmüll gesamt	t	1.200,00	1.100,00	2.160,00	1.200,00	1.440,00
Wertstoffe gesamt	t	0,00	1.920,00	1.995,00	1.920,00	1.945,00
Biomüll gesamt	t			216,00	216,00	216,00
Papierabfälle gesamt	t	2.880,00	2.880,00	2.880,00	2.880,00	2.880,00
Gefährliche Abfälle	t	4,00	4,00	4,00	4,00	



## Biologische Vielfalt

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	2.394,00	2.394,00	2.394,00	2.394,00	2.394,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	1.525,00	1.525,00	1.525,00	1.525,00	1.525,00
Versiegelungsgrad (%)	%	63,70	63,70	63,70	63,70	63,70
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>				448,00	448,00

## CO<sub>2</sub>-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	26,27	25,26	22,55	19,03	11,22
CO <sub>2</sub> / Gemeindemitglied (t)	t	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02

Seit 2012 besitzt der Strom einen Anteil an regenerativen Energien von 100%.

Die Umrechnung des Energieverbrauchs in die CO<sub>2</sub>-Äquivalente erfolgte nach folgender Tabelle

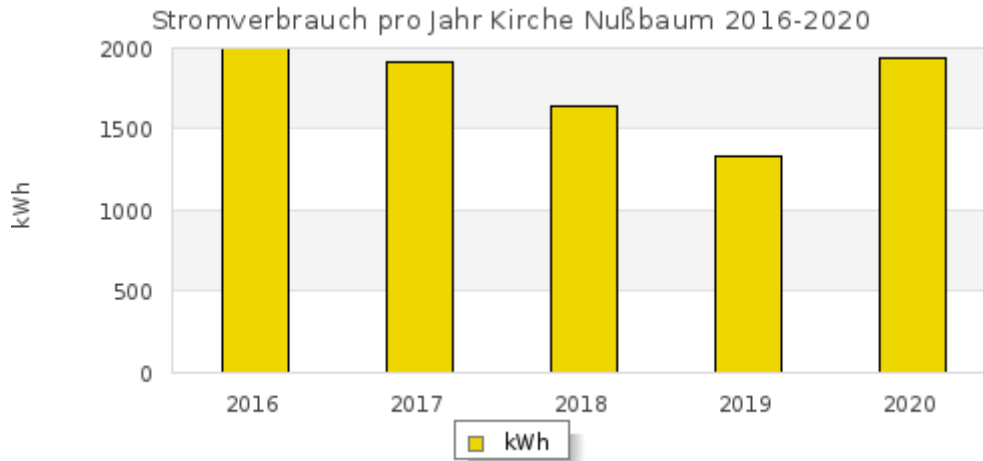
(Quelle: BUE)

CO <sub>2</sub> -Äquivalente	kg/kWh
Gas	0,24
Strom fossil	0,235
Strom KSE (100% regenerativ (Wasserkraft))	0,042

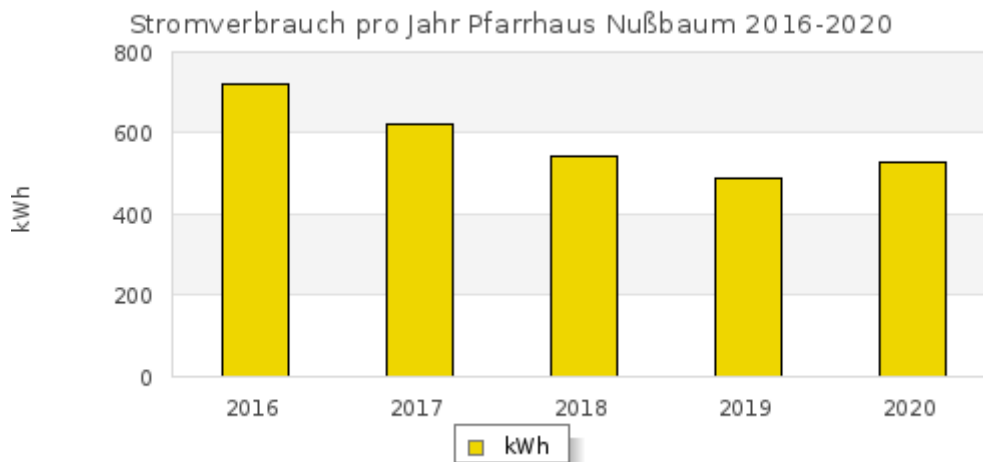


Anmerkung: Aufgrund des geringen Stromverbrauches für die Beleuchtung der Kirche und des Gemeindehauses in Sprantal wurde auf eine separate Erfassung verzichtet. Dieser Verbrauch fließt in den weitaus höheren Stromverbrauch für die Heizung (Strom) mit ein.

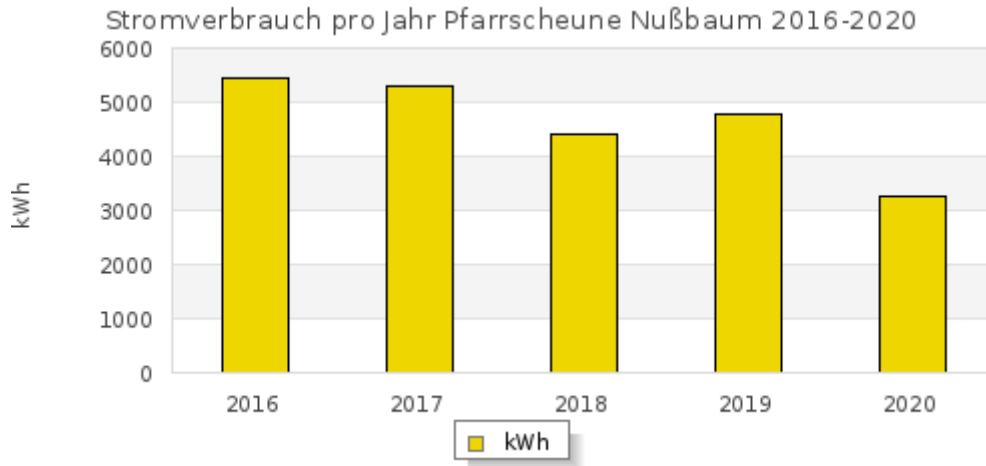
## Auswertung Nussbaum und Sprantal 2016 bis 2020



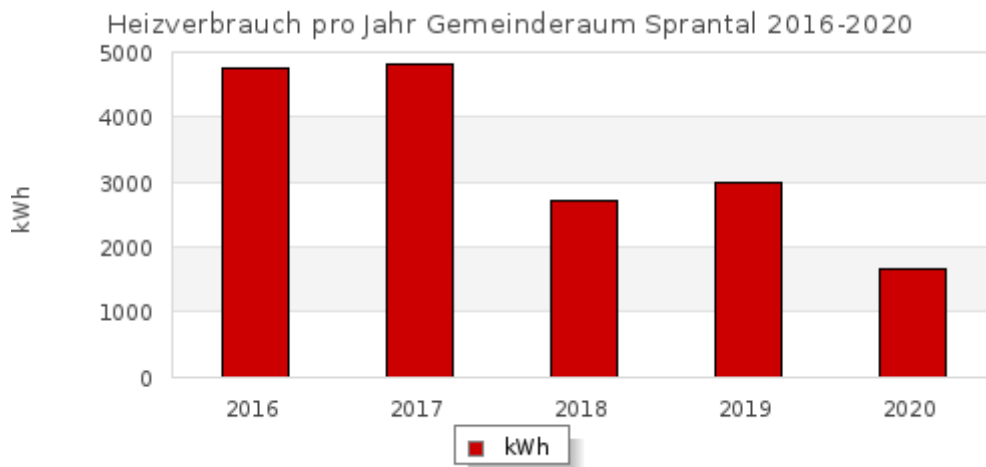
	2016	2017	2018	2019	2020
Stromverbrauch pro Jahr Kirche Nußbaum	1.996	1.916	1.642	1.333	1.940 kWh



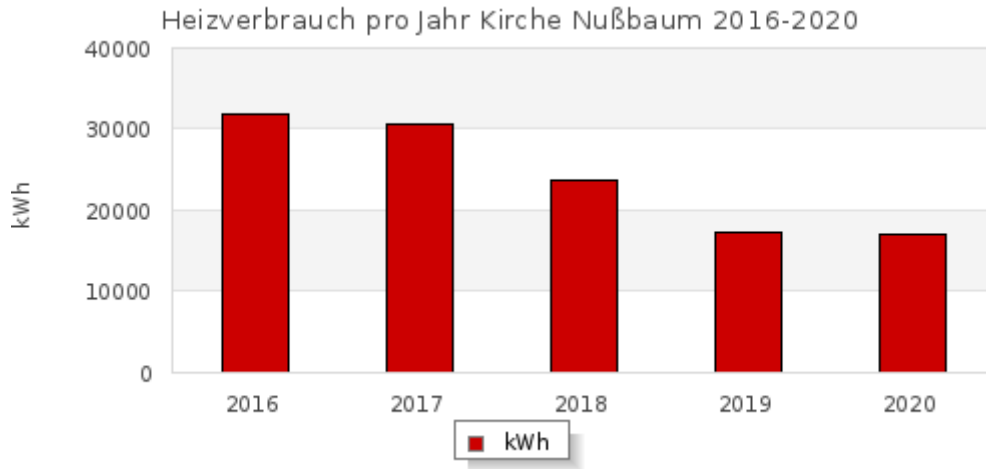
	2016	2017	2018	2019	2020
Stromverbrauch pro Jahr Pfarrhaus Nußbaum	718	623	540	486	528 kWh



	2016	2017	2018	2019	2020	
Stromverbrauch pro Jahr Pfarrscheune Nußbaum	5.440	5.285	4.404	4.771	3.243	kWh



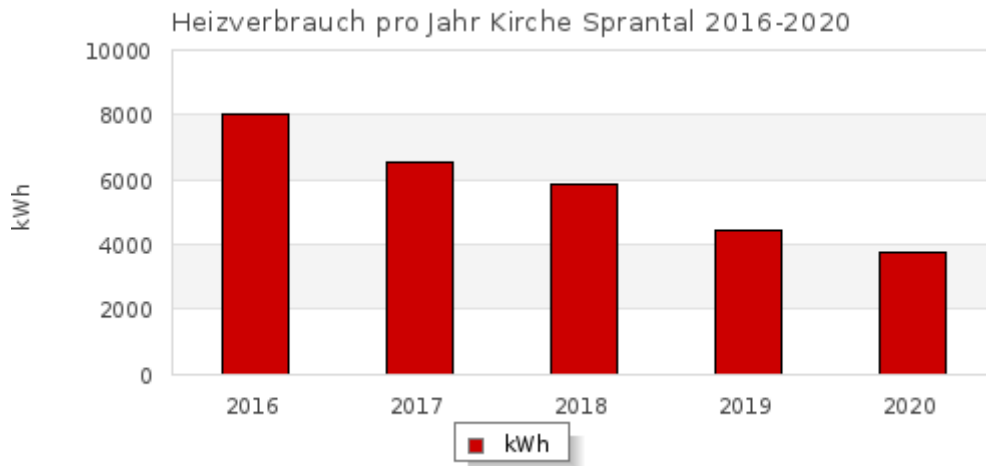
	2016	2017	2018	2019	2020	
Heizverbrauch pro Jahr Gemeinderäume Sprantal	4.741	4.809	2.710	2.992	1.654	kWh



2016 2017 2018 2019 2020

Heizverbrauch pro Jahr Kirche Nußbaum

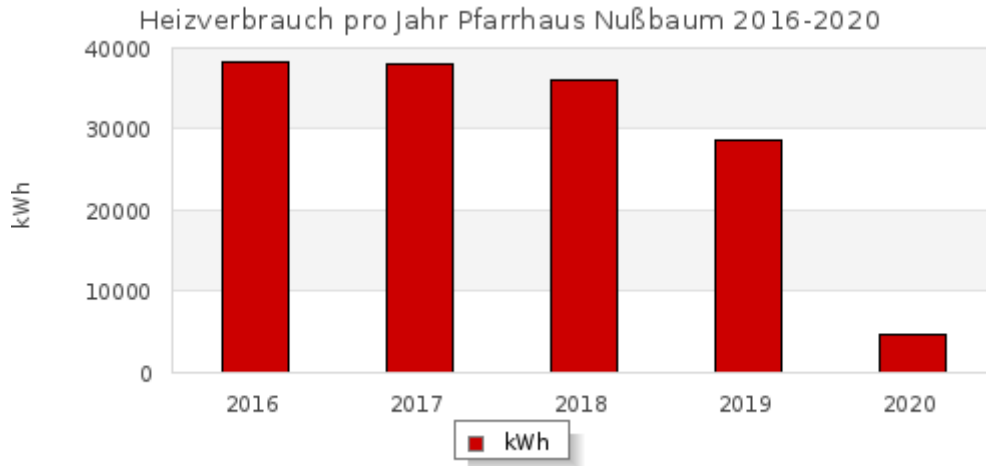
31.757 30.564 23.589 17.215 16.885 kWh



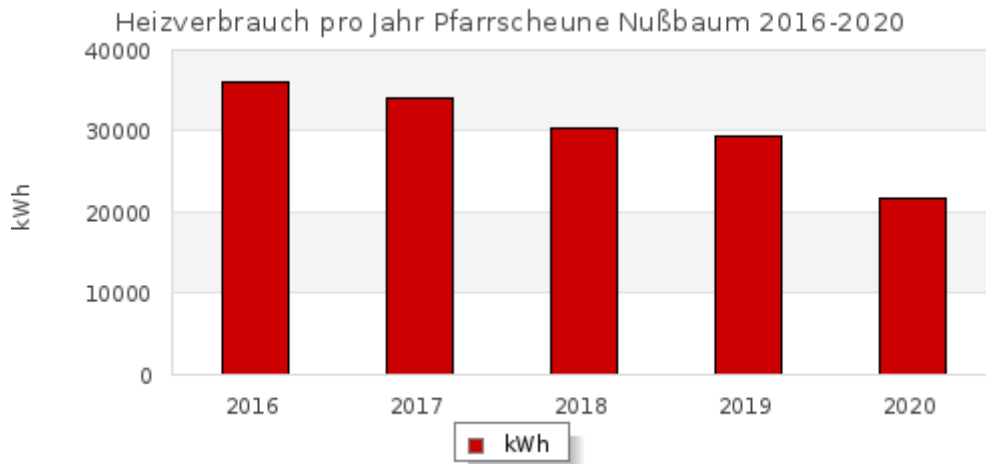
2016 2017 2018 2019 2020

Heizverbrauch pro Jahr Kirche Sprantal

8.016 6.556 5.870 4.453 3.769 kWh



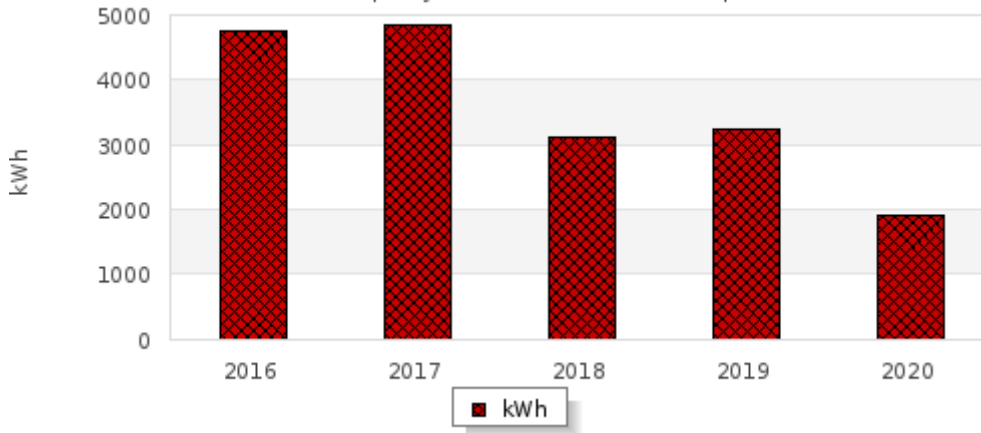
	2016	2017	2018	2019	2020	
Heizverbrauch pro Jahr Pfarrhaus Nußbaum	38.302	38.109	36.119	28.637	4.662	kWh



	2016	2017	2018	2019	2020	
Heizverbrauch pro Jahr Pfarrscheune Nußbaum	35.948	34.014	30.391	29.469	21.568	kWh



Heizverbrauch witt.-ber. pro Jahr Gemeinderaum Sprantal 2016-2020

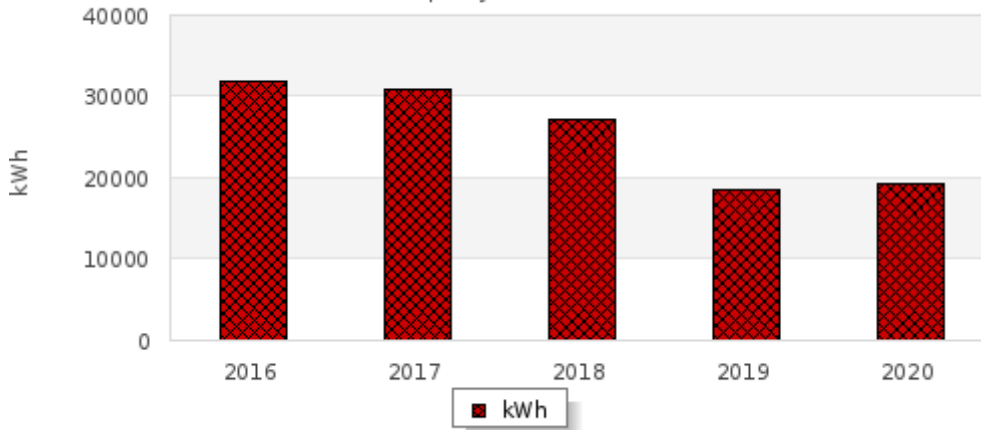


2016 2017 2018 2019 2020

Heizverbrauch witt.-ber. pro Jahr Gemeinderäume  
Sprantal

4.758 4.840 3.094 3.181 1.928 kWh

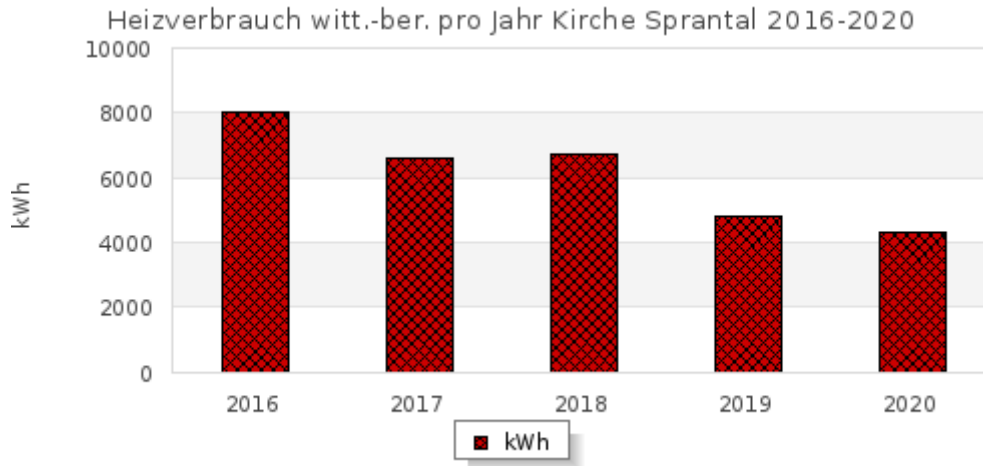
Heizverbrauch witt.-ber. pro Jahr Kirche Nußbaum 2016-2020



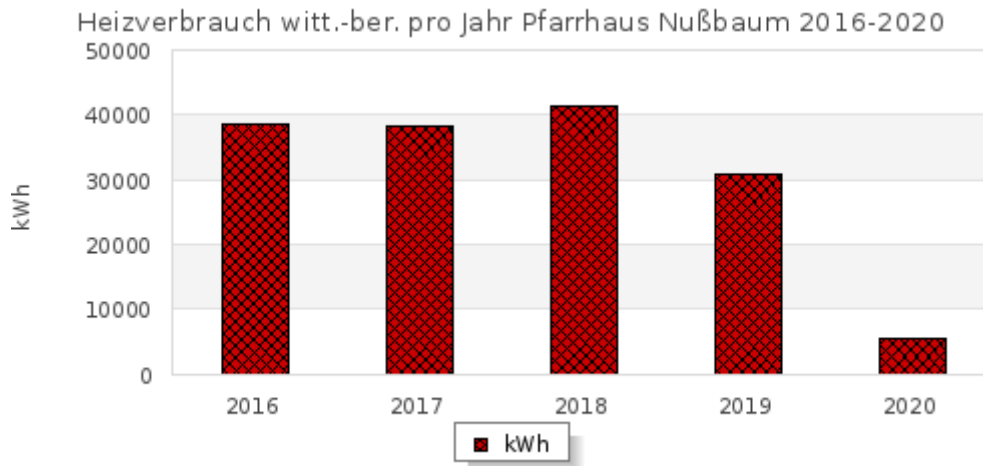
2016 2017 2018 2019 2018

Heizverbrauch witt.-ber. pro Jahr Kirche Nußbaum

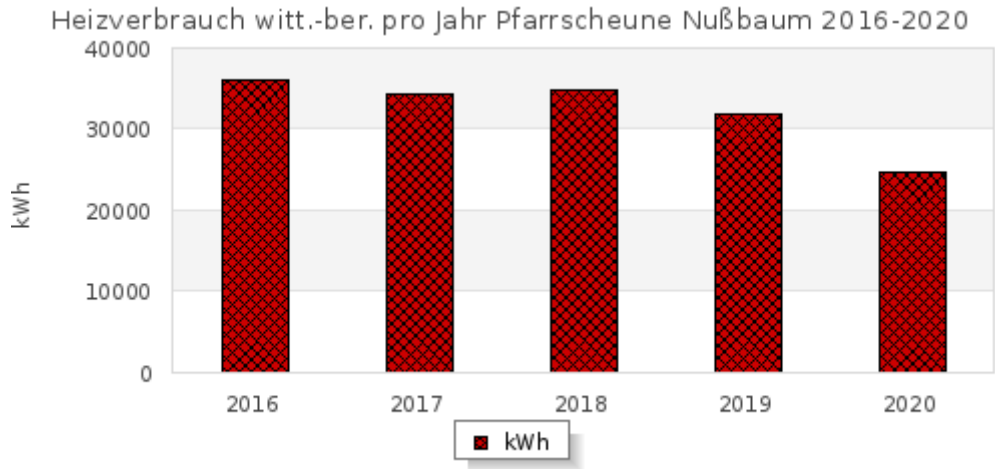
31.873 30.763 27.003 18.330 19.125 kWh



	2016	2017	2018	2019	2020	
Heizverbrauch witt.-ber. pro Jahr Kirche Sprantal	8.045	6.599	6.720	4.768	4.327	kWh



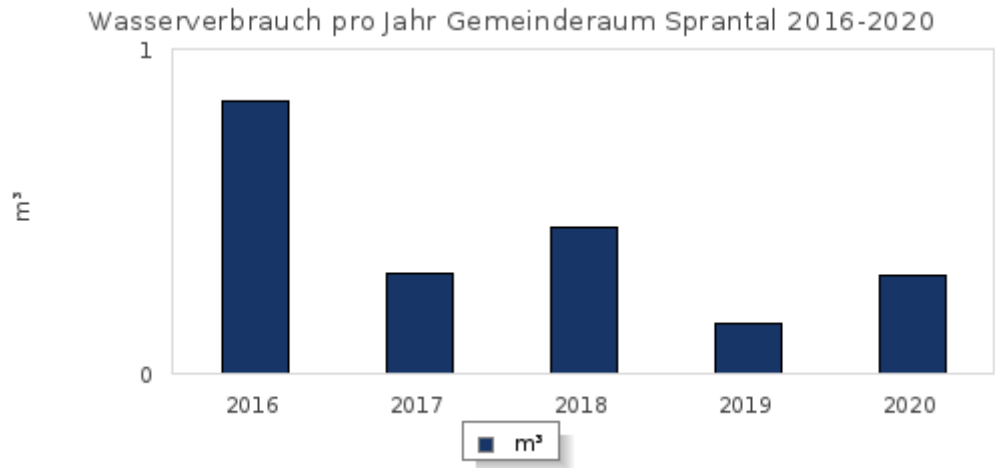
	2016	2017	2018	2019	2020	
Heizverbrauch witt.-ber. pro Jahr Pfarrhaus Nußbaum	38.442	38.357	41.347	31.228	6.193	kWh



2016 2017 2018 2019 2020

Heizverbrauch witt.-ber. pro Jahr Pfarrscheune  
Nußbaum

36.079 34.235 34.789 31.433 24.595 kWh



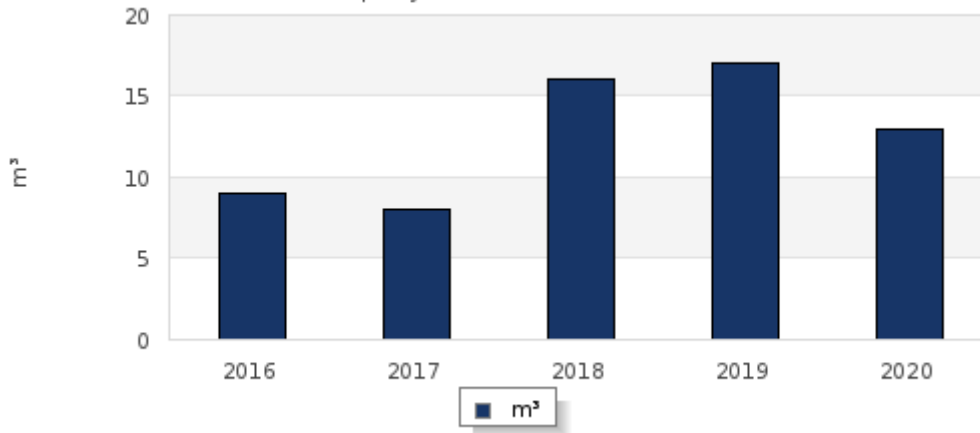
2016 2017 2018 2019 2020

Wasserverbrauch pro Jahr Gemeinderäume  
Sprantal

0,839 0,304 0,450 0,150 0,300 m³

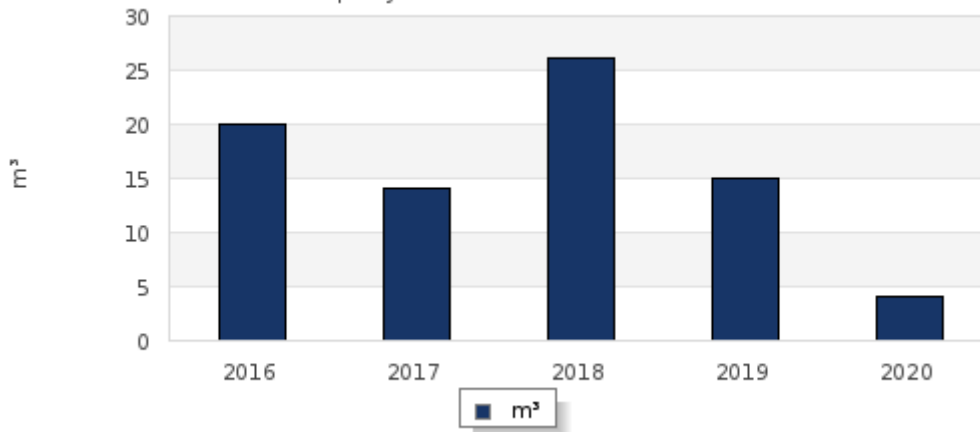


Wasserverbrauch pro Jahr Pfarrhaus Nußbaum 2016-2020



	2016	2017	2018	2019	2020	
Wasserverbrauch pro Jahr Pfarrhaus Nußbaum	9	8	16	17	13	m³

Wasserverbrauch pro Jahr Pfarrscheune Nußbaum 2016-2020



	2016	2017	2018	2019	2020	
Wasserverbrauch pro Jahr Pfarrscheune Nußbaum	20	13,967	26,033	15	4	m³



## 9 Gültigkeitserklärung

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2021 der Organisation Evangelische Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal mit der Registrierungsnummer DE-164-00039 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)<sup>1</sup> erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nußbaum, den

Georg Hartmann  
*Umweltgutachter*

KPMG Cert GmbH  
Umweltgutachterorganisation  
Barbarossaplatz 1a  
50674 Köln

---

<sup>1</sup> In Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und 2018/2026



## 10 Impressum

Die Umwelterklärung wurde erstellt von Sven Wächter in Zusammenarbeit mit dem Umwelt-Team und dem Gemeindepfarrer.

Kontaktadresse:

Evangelische Kirchengemeinde Nußbaum und Sprantal

Pfarrstraße 1

75245 Neulingen-Nußbaum

Tel.: 07237/442746

[E-Mail: nussbaum@kbz.ekiba.de](mailto:nussbaum@kbz.ekiba.de)

Die nächste konsolidierte und validierte Umwelterklärung im November 2023 vorgelegt. Die nächste aktualisierte und validierte Umwelterklärung wird im November 2025 vorgelegt.